# KI- und computerimplementierte Erfindungen 2026

28.09.2026, 09:00 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH*

KI-Erfindungen patentieren: EPA-Praxis zu Technizität, Offenbarung und erfinderischer Tätigkeit

Künstliche Intelligenz stellt die Patentpraxis vor neue Abgrenzungs- und Bewertungsfragen. Bei **KI-Erfindungen** geht es nicht nur darum, ob eine technische Anwendung vorliegt. Ebenso relevant sind die ausführbare Offenbarung von KI-Modellen, der Umgang mit Trainingsdaten, die Formulierung von Patentansprüchen und die Frage, welchen Einfluss KI-Werkzeuge künftig auf die Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit haben können.

Die Online-Fachtagung „KI- und computerimplementierte Erfindungen 2026“ der Akademie Heidelberg behandelt am 30. Oktober 2026 den aktuellen Stand der Diskussion um die **Patentierung von KI** und computerimplementierten Erfindungen (CII). Im Mittelpunkt stehen die Praxis des Europäischen Patentamts (EPA), die Rechtsprechung der EPA-Beschwerdekammern sowie Fragestellungen aus Unternehmens- und Beratungspraxis.

Patentierbarkeit von KI-Erfindungen beim Europäischen Patentamt

Eine zentrale Frage betrifft die Voraussetzungen, unter denen KI-basierte Entwicklungen im europäischen Patentsystem berücksichtigt werden können. Die Tagung greift dazu unter anderem auf, ob ein neuronales Netz per se technisch ist und welche Bedeutung Trainingsdaten für einen technischen Effekt haben können.

Weitere Themen sind die maßgeblichen Kriterien für die Ausführbarkeit von KI-Modellen und die Klarheit der verwendeten KI-Terminologie. Auch die Rolle des Fachmanns nach Art. 56 EPÜ wird thematisiert: Das Programm stellt ausdrücklich die Frage, ob die Nutzung von KI-Tools Auswirkungen auf den Maßstab für die **erfinderische Tätigkeit** haben könnte.

Ausführbare Offenbarung und das Black-Box-Problem

Bei KI-basierten Entwicklungen kann die **ausführbare Offenbarung** besondere Schwierigkeiten aufwerfen. Die Tagung behandelt das sogenannte Black-Box-Dilemma und die Frage, inwieweit unterschiedliche KI-Modelle differenziert betrachtet werden müssen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit Trainingsdaten.

Diskutiert wird außerdem, ob rechtliche Ansätze aus anderen Regelungsbereichen – etwa aus der KI-Verordnung – für

patentrechtliche Fragestellungen relevant werden können. Die Auswirkungen der ausführbaren Offenbarung auf den Stand der Technik werden ebenfalls in die Betrachtung einbezogen.

KI-Patentanmeldungen: Art. 56, 83 und 84 EPÜ im Fokus

Für die praktische Ausarbeitung von **KI-Patentanmeldungen** nennt das Programm typische Fallstricke im Zusammenhang mit Art. 56, 83 und 84 EPÜ. Behandelt werden der „2 Hurdles Approach“, der COMVIK-Ansatz sowie Fragen von Klarheit und Ausführbarkeit.

Darüber hinaus geht es um internationale Anmeldestrategien mit Blick auf die USA, Japan und Europa. Thematisiert wird auch, ob der rechtliche Rahmen des EPÜ Anpassungen beim Workflow und beim Erfindergespräch nahelegt. Bei Software spielen zudem unterschiedliche Deployment-Optionen und das Territorialitätsprinzip eine Rolle. Ein Beispiel zur Rechtsdurchsetzung ergänzt diesen praxisbezogenen Themenkomplex.

Themen der Fachtagung zu KI und computerimplementierten Erfindungen

Die Fachtagung behandelt unter anderem folgende Aspekte:

- aktuelle Praxis des Europäischen Patentamts bei KI-Erfindungen
- Patentierbarkeit neuronaler Netze und technische Wirkung
- Trainingsdaten und ihre Bedeutung im Patentrecht
- erfinderische Tätigkeit und der Fachmann nach Art. 56 EPÜ
- Klarheit und Ausführbarkeit nach Art. 83 und 84 EPÜ
- Black-Box-Problematik bei der Offenbarung von KI-Modellen
- internationale Strategien für KI-Patentanmeldungen
- Patentansprüche und Beschreibung bei KI in Mobilfunknetzen
- Integration von KI-Funktionen in Mobilfunknetze der 5. und 6. Generation
- agentive KI und mögliche Auswirkungen auf das bestehende Erfindungsschutzsystem

Die Veranstaltung betrachtet damit nicht nur aktuelle Fragen der **Patentierung von KI**, sondern auch mögliche strukturelle Auswirkungen leistungsfähiger KI-Systeme auf das Patentrecht. Dazu gehören laut Programm etwa agentive KI als autonome Entwicklerin, die Rolle eines möglichen „KI-Fachmanns“, Technizität und die Bedeutung von Trainingsdaten.

Referierende aus EPA, Wissenschaft, Industrie und Patentpraxis

Zu den Referierenden gehören Dr. Kemal Bengi-Akyürek, Vorsitzender der Beschwerdekammer 3.5.05 des Europäischen Patentamts, Thomas Burchardi, Director Patent Attorney bei Ericsson Eurolab Deutschland, und Prof. Dr. Matthias Leistner von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Weitere Beiträge kommen von Dr. Ralph Nack von Noerr, Dr. Claudia Schwarz von Schwarz + Kollegen Patentanwälte und Yannis Skoulikaris, Gründer und Geschäftsführer von PatentMind. Damit werden Perspektiven aus Amtspraxis, Wissenschaft, Industrie und Beratung zusammengeführt.

Die Online-Fachtagung **„KI- und computerimplementierte Erfindungen 2026“** findet am **Freitag, 30. Oktober 2026, von 9:00 bis 17:00 Uhr** statt. Weitere Informationen sind auf der Website der Akademie Heidelberg verfügbar.

**AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH**

Maaßstr. 32/1
69123 Heidelberg
Deutschland

www.akademie-heidelberg.de

**Portrait**

Die AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH steht seit über 25 Jahren für gezielte Fort- und Weiterbildung. Dank unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, welche Informationen in einem komplexen wirtschaftlichen Umfeld wirklich zählen, und setzen sie in maßgeschneiderten Veranstaltungen optimal um.
Unser Ziel ist es, Wissen auf hohem Niveau zu vermitteln und unserer Kundschaft die Möglichkeit zu geben, neue Themen und Trends fundiert im Arbeitsalltag anzuwenden. Unsere Teilnehmenden profitieren dabei besonders von unserem praxisnahen und zielgerichteten Ansatz in Schulungen und Seminaren.
Bei der AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH stehen die Menschen im Mittelpunkt. Wir gehen gezielt auf individuelle Bedürfnisse und Anforderungen ein und schaffen ein optimales Lernumfeld. Unsere Referierenden sind ausgewiesene Fachleute auf ihren Gebieten und sorgen dafür, dass die Inhalte unserer Veranstaltungen stets aktuell, praxisnah und relevant sind.
Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur beruflichen Entwicklung unserer Kundschaft zu leisten und sie dabei zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu erweitern und in einer sich stetig wandelnden Geschäftswelt erfolgreich zu agieren.
Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie mehr über unser vielfältiges Fortbildungsangebot erfahren möchten. Wir zeigen Ihnen, wie wir Sie beim Erreichen Ihrer beruflichen Ziele unterstützen können.
Ihr Team der AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH

**Pressekontakt**

AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbHMaaßstr. 32/1
69123 Heidelberg
Deutschland

StephanHaas (Geschäftsführender Gesellschafter)

06221/65033-27

s.haas@akademie-heidelberg.de

www.akademie-heidelberg.de

News-ID: 1323760 • Views: 253 (Stand: 17.11.2026)

Link zur Pressemitteilung:
https://www.openpr.de/news/1323760/KI-und-computerimplementierte-Erfindungen-2026.html